



Natura 2000  
**DE-4816-303**  
**Kahler Asten**

**Maßnahmenkonzept**  
**Erläuterungsbericht**

**Auftraggeber:** Hochsauerlandkreis  
-Untere Naturschutzbehörde-  
Steinstr. 27  
59872 Meschede

**Ansprechpartner Untere Naturschutzbehörde:** Antonius Dünnebacke

**Ansprechpartner Wald und Holz NRW:** Carola Marckmann

**Bearbeiter:**

*Naturschutzzentrum  
- Biologische Station -  
Hochsauerlandkreis e.V.* 

Benedikt Wrede

**Datum:** 17.04.2020

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Kurzcharakteristik DE-4816-303, Kahler Asten .....</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Organisatorische Fragen .....</b>	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Bestand .....</b>	<b>4</b>
3.1	Lebensräume und Arten .....	4
3.1.1	Lebensräume nach Anh. I der FFH-Richtlinie (FFH-Lebensraumtypen) .....	4
3.1.1.1	FFH-Lebensraumtypen innerhalb des FFH-Gebietes .....	4
3.1.1.2	FFH-Lebensraumtypen außerhalb des FFH-Gebietes .....	4
3.1.2	Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie .....	4
3.1.3	Weitere schutzwürdige Lebensräume .....	4
3.1.3.1	Weitere schutzwürdige Lebensraumtypen (N-Lebensraumtypen) .....	4
3.1.3.2	Geschützte Biotope nach §30 BNatSchG / §42 LNatschG NRW .....	5
3.1.4	Weitere wertbestimmende Arten .....	5
3.1.4.1	Sonstige wertbestimmende Arten (inkl. Arten nach Anh. IV der FFH-Richtlinie) .....	5
3.1.4.2	Vogelarten nach Anh. I oder Art. 4 (2) der Vogelschutzrichtlinie .....	6
3.2	Durchgeführte Maßnahmen, Beeinträchtigungen, Handlungsbedarf .....	6
3.2.1	Durchgeführte Maßnahmen, Vertragsnaturschutz und Entwicklungstrends .....	6
3.2.2	Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Defizite, Handlungsbedarf .....	7
<b>4</b>	<b>Bewertung und Ziele .....</b>	<b>8</b>
4.1	Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverb. ...	8
4.2	Verfügbarkeit von Flächen für die Durchführung von Maßnahmen .....	8
4.3	Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele .....	8
4.4	Ziele für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie..	8
<b>5</b>	<b>Maßnahmen .....</b>	<b>9</b>
5.1	Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze, Maßnahmenschwerpunkte und flächenübergreifende Maßnahmen .....	9
5.2	Maßnahmen für Lebensr. nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-RL .....	9
5.3	Maßnahmen für weitere schutzw. Lebensräume und weitere wertbest. Arten..	11
<b>6</b>	<b>Fördermöglichkeiten, Finanzierung, Kostenschätzung .....</b>	<b>14</b>
<b>7</b>	<b>Weitere Informationsquellen .....</b>	<b>15</b>
7.1	Anhang .....	15
7.2	Internet-Links .....	15
7.3	Literatur / Quellen .....	15

# 1 Kurzcharakteristik DE-4816-303, Kahler Asten

**Fläche (ha):** 52,99 ha

**Ort(e):** Winterberg und Schmallenberg

**Kreis(e):** Hochsauerlandkreis

**Kurzcharakterisierung:** Das Gebiet umfasst eine Bergheide auf der 841 m hohen Kuppe des "Kahlen Asten", sowie eine sich anschließende, verbuschte Heidefläche am Nordhang. Die Bergheide wird neben dem Heidekraut hauptsächlich aus Beerensträuchern wie Blaubeere und Preiselbeere gebildet. Birken, Vogelbeere, Weiden und Fichten sind als Einzelbäume oder Gebüschgruppen eingestreut. Infolge der vornehmlich westlichen Winde weisen die Fichten auf dem "Kahlen Asten" Fahnenwuchs auf. Am Nordosthang stockt in 800 m Höhe ein nicht forstlich genutzter Bärlapp-Buchenwald in der Zerfallsphase. Im Südwesten befindet sich die Lennequelle.

Die Bergheide auf dem Kahlen Asten zählt zu den größten und besterhaltenen trockenen Heiden im Naturraum Rothaargebirge.

## **2 Organisatorische Fragen**

Am 14.03.2019 fand im Naturschutzzentrum - Biologische Station - HSK das Einleitende Fachgespräch mit Vertretern des LANUVs, der BR Arnsberg, der UNB HSK, dem RFA Oberes Sauerland und dem LaBetrWuH (Team Waldnaturschutz) statt.

Bei der Datenerfassung im Sommer 2019 wurde die Ansprache der Biotope und Lebensraumtypen einschließlich Bewertung im gesamten Gebiet durchgeführt. Bei Fundpunkten Pflanzen und Tiere wurde auf die aktuellen Daten des LANUVs zurückgegriffen und diese für die Planung berücksichtigt.

Die Abstimmung des MAKOs erfolgte am 03.03.2020 mit den schon zuvor genannten Akteuren.

### 3 Bestand

#### 3.1 Lebensräume und Arten

##### 3.1.1 Lebensräume nach Anh. I der FFH-Richtlinie (FFH-Lebensraumtypen)

##### 3.1.1.1 FFH-Lebensraumtypen innerhalb des FFH-Gebietes

FFH-Lebensraumtyp	Fläche	EHZ
Trockene Heidegebiete (4030)	27,22 ha	A
Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum)	1,54 ha	B
Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	5,71 ha	B

EHZ = Erhaltungszustand für das gesamte FFH-Gebiet (Erhaltungsgrad); A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht

##### 3.1.1.2 FFH-Lebensraumtypen außerhalb des FFH-Gebietes

Trockene Heidegebiete (4030)	1,23 ha
Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	0,65 ha

##### 3.1.2 Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie

Es liegen keine aktuellen Daten vor und diese Arten sind auch nicht im Standarddatenbogen aufgelistet.

##### 3.1.3 Weitere schutzwürdige Lebensräume

##### 3.1.3.1 Weitere schutzwürdige Lebensraumtypen (N-Lebensraumtypen)

Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00)	0,53 ha
mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00)	0,02 ha

Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0)	0,09 ha
Magergrünland incl. Brachen (NED0)	4,56 ha
noch kein LRT	13,05 ha
Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00)	0,22 ha

### 3.1.3.2 Geschützte Biotope nach §30 BNatSchG / §42 LNatschG NRW

Gesetzlich geschützte Biotope	Fläche
Borstgrasrasen	1,54 ha
Zwergstrauch-, Ginster-, Wacholderheiden	28,45 ha

### 3.1.4 Weitere wertbestimmende Arten

#### 3.1.4.1 Sonstige wertbestimmende Arten (inkl. Arten nach Anh. IV der FFH-Richtlinie)

Waldeidechse	<i>Lacerta vivipara</i>	*
Arnika	<i>Arnica montana</i>	3S
Bach-Nelkenwurz	<i>Geum rivale</i>	3
Berg-Ulme	<i>Ulmus glabra</i>	3
Borstgras	<i>Nardus stricta</i>	3
Breitblättriges Knabenkraut	<i>Dactylorhiza majalis</i>	3S
Deutscher Ginster	<i>Genista germanica</i>	2

Färber-Ginster	<i>Genista tinctoria</i>	3S
Geflecktes Knabenkraut	<i>Dactylorhiza maculata</i>	S
Gemeines Kreuzblümchen	<i>Polygala vulgaris</i>	3
Haar-Ginster	<i>Genista pilosa</i>	3
Heidelbeere	<i>Vaccinium myrtillus</i>	
Herbstzeitlose	<i>Colchicum autumnale</i>	3
Keulen-Bärlapp	<i>Lycopodium clavatum</i>	3
Kleines Wintergrün	<i>Pyrola minor</i>	3
Preiselbeere	<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	3
Rot-Buche (gen. Besonderheit)	<i>Fagus sylvatica</i>	*
Wacholder	<i>Juniperus communis</i>	3

RL = Rote Liste-Status Nordrhein-Westfalen

### 3.1.4.2 Vogelarten nach Anh. I oder Art. 4 (2) der Vogelschutzrichtlinie

Artname	Häufigkeit	Status	RL NRW	VS-RL
Wiesenpieper	15-20 BP	wahrscheinl. brütend	3	4(2)
Wendehals	1 BP	sicher brütend	1S	4(2)

EHZ = Erhaltungszustand; A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht RL = Rote Liste-Status Nordrhein-Westfalen

## 3.2 Durchgeführte Maßnahmen, Beeinträchtigungen, Handlungsbedarf

### 3.2.1 Durchgeführte Maßnahmen, Vertragsnaturschutz und Entwicklungstrends

Die Heiden und Borstgrasrasen werden über eine Wanderschäferei mit Vertragsnaturschutz bewirtschaftet.

In der Vergangenheit sind unter anderem von Straßen NRW Waldbereiche in Heide entwickelt worden (hierzu läuft aktuell ein Monitoring durch den LWL). Eine ähnliche Maßnahme wurde durch die Stadt Winterberg, den HSK und die Biologische Station HSK im nördlichen Teil des Schutzgebietes durchgeführt. Zusätzlich wurde ein Wegenutzungskonzept für den Kahlen Asten erstellt, um die Beeinträchtigung durch Besucher zu minimieren und die zahlreichen Trampelpfade in Heide oder Borstgrasrasen einzudämmen.

Im Bereich des Astenturms ist ein barrierefreier Weg entstanden, um mehr Menschen die Möglichkeit zu geben, die Heide zu erleben.

### 3.2.2 Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Defizite, Handlungsbedarf

Lebensraum	Beeinträchtigungen
AT Schlagfluren, Kalamitätsflächen	Einwanderung, Ausbreitung Neophyten (Lupinen)
DA Trockene Heiden	Einwanderung, Ausbreitung Neophyten (Lupinen), Trampelpfad (Sport, Erholung) (Trampelpfade durch Heide)
ED Magergrünländer	Einwanderung, Ausbreitung Neophyten (Lupinen), Ausbreitung Problempflanzen (Adlerfarn)
VB Wirtschaftswege	Trampelpfad (Sport, Erholung)

Der Kahle Asten ist ein Besuchermagnet und wird hierdurch in Teilbereichen gestört, insbesondere der Bereich rund um den Turm wird durch die touristische bzw. gastronomische Nutzung beeinträchtigt.

## **4 Bewertung und Ziele**

### **4.1 Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverbund**

Für den Naturraum Rothaargebirge ist die vollständige Ausstattung der Bergheiden des "Kahlen Astens" mit der typischen Artenkombination trockener Offenlandlebensräume geradezu maßgebend. Aufgrund der Flächengröße und des hervorragenden Erhaltungszustandes nimmt das Gebiet eine herausragende Stellung im Vergleich mit anderen Lebensräumen dieses Typs im Naturraum ein.

### **4.2 Verfügbarkeit von Flächen für die Durchführung von Maßnahmen**

Die Flächen befinden sich größtenteils im Eigentum der Kommunen Winterberg und Schmallenberg und des LWL.

### **4.3 Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele**

Im Zusammenhang mit dem landesweiten Biotopverbund sind die Bergheiden des "Kahlen Astens" als wichtiger Refugiallebensraum für Tier- und Pflanzenarten der Offenlandlebensräume anzusehen. Erhaltung und Förderung der typischen Heidebiozönose durch adäquate Pflegemaßnahmen haben im Gebiet absoluten Vorrang.

### **4.4 Ziele für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie**

Die großflächigen und in einem guten bis sehr guten Zustand befindlichen LRTs 4030 Bergheide und 6130 Borstgrasrasen sollen durch möglichst frühe Beweidung und Gehölzmaßnahmen erhalten bleiben. Die stark vergrasteten Bereiche sind durch gezielte Maßnahmen zu optimieren.

Größere Gehölzmaßnahmen zur Heideentwicklung sind in den nächsten Jahren nicht notwendig.

Die Buchen am Kahlen Asten sind eine genetische Besonderheit. Hierbei handelt es sich um natürlich gewachsene und nicht um aufgeforstete Bestände. Diese sind in ihrer jetzigen Ausdehnung zu erhalten.

Die Besucherlenkung insbesondere von kommerziellen Nutzergruppen, muss in den nächsten Jahren weiter optimiert werden.

In den nächsten Jahren müssen Problempflanzen, wie die Lupine, Adlerfarn oder Gelber Enzian, gezielt bekämpft werden, um diese Arten aus dem Gebiet zu bekommen bzw. die weitere Ausbreitung zu unterbinden.

## 5 Maßnahmen

### 5.1 Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze, Maßnahmen- schwerpunkte und flächenübergreifende Maßnahmen

Die Heiden und Borstgrasrasen sollen weiterhin durch eine Wanderschäferei mit Schafen und Ziegen beweidet werden. Zusätzlich ist eine gezielte Gehölzentfernung durch den Bewirtschafter notwendig. Vergraste Heidebereiche sind durch gezielte Maßnahmen wie Mulchen zu optimieren.

Besucherlenkung: Das Gebiet ist durch Wege gut erschlossen. Die Hauptwege sind in wichtigen Teilbereichen durch optische und physische Barrieren von der Heide abgetrennt. Vereinzelt sind noch unerwünschte Trampelpfade in der Heide vorhanden. Diese sollten durch gezielte Maßnahmen, wie Sperren der Wege durch Astmaterial, in den nächsten Jahren zurückgebaut werden. Des Weiteren ist darauf zu achten, dass die Beschilderung nicht über notwendige Hinweise zur Besucherlenkung und -information hinausgeht.

Problempflanzen: Lupinen sollen insbesondere in den Heiden und Borstgrasrasen in den nächsten Jahren mindestens einmal jährlich bekämpft werden, um die Bestände über die nächsten Jahre zu entfernen.

### 5.2 Maßnahmen für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
Trockene Heidegebiete (4030)	4.2 abplaggen, organische Bodenaufgabe entfernen (Heide/TR) (1 MAS-Flächen, 17,36 ha)
	4.4 Beweidung (Heide/TR) (4 MAS-Flächen, 23,89 ha)
	4.6 entkusseln, entbuschen (Heide/TR) (4 MAS-Flächen, 23,89 ha)
	4.9 mähen oder beweiden (Heide/TR) (1 MAS-Flächen, 0,69 ha)
	4.13 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen, 3,71 ha)

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
	4.20 Wald in Heide umwandeln (1 MAS-Flächen, 0,28 ha)
Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum)	4.4 Beweidung (Heide/TR) (2 MAS-Flächen, 0,37 ha)
	4.9 mähen oder beweiden (Heide/TR) (1 MAS-Flächen, 0,57 ha)
Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.5 der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) (3 MAS-Flächen, 6,35 ha)
	1.11 lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) (1 MAS-Flächen, 0,31 ha)
	1.15 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) (1 MAS-Flächen, 0,31 ha)

### 5.3 Maßnahmen für weitere schutzwürdige Lebensräume und weitere wertbestimmender Arten

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
AD Birkenwälder	1.15 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) (1 MAS-Flächen, 2,97 ha)
AG Sonstige Laub(misch)wälder aus heimischen Laubbaumarten	1.5 der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) (3 MAS-Flächen, 0,76 ha)  1.15 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) (2 MAS-Flächen, 2,54 ha)
BD linienförmige Gehölzbestände	2.8 der natürlichen Entwicklung überlassen (Gehö) (1 MAS-Flächen, 0,1 ha)
DA Trockene Heiden	4.7 Heide wiederherstellen, anlegen, optimieren (1 MAS-Flächen, 0,28 ha)  4.20 Wald in Heide umwandeln (1 MAS-Flächen, 0,28 ha)
E Grünland	5.4 Beweidung (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,51 ha)  5.9 mähen oder beweiden (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,04 ha)

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitats	Maßnahmen
EA Fettwiesen	5.9 mähen oder beweiden (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,02 ha)
EC Nass- und Feuchtgrünländer	5.11 Mahd (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,09 ha)
ED Magergrünländer	5.4 Beweidung (Grünl) (2 MAS-Flächen, 2,18 ha)
	5.5 der natürlichen Entwicklung überlassen (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,2 ha)
	5.9 mähen oder beweiden (Grünl) (1 MAS-Flächen, 2,38 ha)
	10.24 Neophyten beseitigen (1 MAS-Flächen, 0,2 ha)
EE Grünlandbrachen	5.4 Beweidung (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,15 ha)
	5.5 der natürlichen Entwicklung überlassen (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,2 ha)
FK Quellen	6.27 Quelle renaturieren, optimieren (1 MAS-Flächen, 0,0001 ha)

<b>Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate</b>	<b>Maßnahmen</b>
SC Siedlungsflächen, Gewerbegebiete	keine Maßn. nötig (1 MAS-Flächen, 0,11 ha)
SE Ver- und Entsorgungsanlagen	keine Maßn. nötig (2 MAS-Flächen, 0,12 ha)
VA Verkehrsstraßen	keine Maßn. nötig (1 MAS-Flächen, 0,34 ha)
VB Wirtschaftswege	keine Maßn. nötig (2 MAS-Flächen, 1,47 ha)

## **6 Fördermöglichkeiten, Finanzierung, Kostenschätzung**

Alle zwei Jahre wird ein „Runder Tisch Kahler Asten“ vom LWL einberufen. Hierbei diskutieren die Akteure über einzelne Projekte oder Maßnahmen und Konflikte rund um den Kahlen Asten.

Zur Finanzierung von Maßnahmen können Ersatzgelder des Kreises, Naturschutzgelder der UNB oder Fördermöglichkeiten wie ELER-Mittel genutzt werden.

## **7 Weitere Informationsquellen**

Biologische Station: Wegekonzept Kahler Asten (2012)

### **7.1 Anhang**

Maßnahmentabelle  
Bestandskarte  
Maßnahmenkarte

### **7.2 Internet-Links**

Standarddatenbogen:

<http://natura2000-melddok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-melddok/de/fachinfo/listen/melddok/DE-4816-303>

Biotop- und Lebensraumtypenkatalog:

[http://methoden.naturschutzinformationen.nrw.de/methoden/web/babel/media/sammelmappe\\_lrt\\_ezb\\_april\\_2019.pdf](http://methoden.naturschutzinformationen.nrw.de/methoden/web/babel/media/sammelmappe_lrt_ezb_april_2019.pdf)

Rote Liste der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere in NRW:

<https://www.lanuv.nrw.de/natur/artenschutz/rote-liste/>

### **7.3 Literatur / Quellen**

Landschaftsplan Winterberg